

Deutsche Diabetes Stiftung

JAHRESBERICHT

2018

Inhalt

Einleitung.....	1
Über diesen Jahresbericht	3
Für die Menschen – Gegen Diabetes	5
Stiftung DHD in der Deutschen Diabetes Stiftung	6
Wissenschaftliche und fachliche Kooperationen	8
Spenden, Zuwendungen und Zustiftungen	9
Ein wichtiger Unterstützer: Förderkreis der DDS e.V.	10
Vielen Dank für die Medienzusammenarbeit	11
Forschungsförderung durch die DDS	13
Jahresabschluss der Deutschen Diabetes Stiftung	17
Organisation und Gremien der DDS	19

Impressum

Herausgegeben von:

Deutsche Diabetes Stiftung
Kölner Landstraße 11
40591 Düsseldorf
Tel. 0211/73 77 77 63
info@diabetesstiftung.de
www.diabetesstiftung.de

Redaktion:

Adrian Polok

Bildnachweis:

Alle Rechte der Bilder bei der DDS außer

Seite 2: CC0

Seite 7: "optimarc/[shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)"

Seite 11: (1) Verlag Kirchheim, (2) TV-Wartezimmer, (3) Felix Burda Stiftung,
(4) Georg Thieme Verlag, (5) BT Verlag, (6) Helmholtz Zentrum München, (7) MedienLB,
(8) Springer Medizin Verlag

Seite 12: Dimini (Foto: Logo Dimini)

Seite 13: CC0

Umschlagseite 4 (von oben nach unten): Bundesverband Deutscher Stiftungen,
Transparency International Deutschland, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit
und Pflege, Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten, gesundheitsziele.de

Angaben entsprechen dem Stand März 2020.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Einleitung

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Förderer und Partner der Deutschen Diabetes Stiftung!*

In Deutschland leben aktuell circa sieben Millionen Menschen mit Diabetes. Und die Zahlen steigen weiter: Mehr als 500.000 Neuerkrankungen kommen jedes Jahr hinzu, sodass Expertinnen und Experten heute davon ausgehen, dass (auch aufgrund einer höheren Lebenserwartung der Menschen) im Jahr 2040 in Deutschland rund zwölf Millionen Menschen mit Diabetes leben könnten. Diese Prognose wurde kürzlich im Deutschen Gesundheitsbericht Diabetes 2020 veröffentlicht.

Die Deutsche Diabetes Stiftung ist eine gemeinnützige, unabhängige Stiftung, die sich seit 1985 im Rahmen ihrer Möglichkeiten der oben beschriebenen Entwicklung stellt. Wir fördern wissenschaftliche Forschung ebenso wie soziale Projekte, die sichtbare Verbesserungen für die betroffenen Menschen versprechen. Interessierten, Betroffenen und Angehörigen bieten wir Informationen und klären die Bevölkerung über die Risiken auf, um vor allem die Prävention und Früherkennung des Typ-2-Diabetes zu fördern.

Mit unserem Stiftungsfonds „Das zuckerkrankte Kind“ stellen wir uns darüber hinaus an die Seite vieler Kinder und Jugendlicher mit Typ-1-Diabetes, die Unterstützung brauchen und helfen auch den Eltern und Betreuern im Umgang mit dem Diabetes. Unser Ziel ist es, Kindern und ihren Familien gute Entwicklungschancen und ebensolche Perspektiven für ihr Leben zu ermöglichen.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Stiftung geben und die Themen aufzeigen, die uns im Jahr 2018 beschäftigt haben. Gerne beantworten wir Ihre Fragen hierzu.

Weil wir als Stiftung seit vielen Jahren mit einer stark veränderten, schwierigeren Situation auf den Kapitalmärkten umgehen müssen, sind wir umso dankbarer für die Spenden, die die Stiftung erreichen und die Arbeit so erst möglich machen. Herzlichen Dank an all die Menschen, die die DDS so tatkräftig unterstützen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Prävention, Forschung und der Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Diabetes leisten.

Adrian Polok
Geschäftsführer



Über diesen Jahresbericht

Der vorliegende Bericht informiert über die satzungsgemäße Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung im Kalenderjahr 2018.

An einigen Stellen bezieht sich dieser Jahresbericht auf Informationen sowie den Stand aus dem Kalenderjahr 2019. Fertiggestellt wurde dieser Bericht im März 2020. Er liegt ausschließlich in digitaler Form vor und kann online als PDF-Dokument von der Webseite der Deutschen Diabetes Stiftung heruntergeladen werden. Auf eine Printversion wird aus Ressourcengründen bewusst verzichtet.

Verantwortlich für die Ausführungen in diesem Jahresbericht ist der Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung. Rückfragen können an den Geschäftsführer der Stiftung, Adrian Polok, über die im Impressum genannte Kontaktmöglichkeit gestellt werden. Die Geschäftsstelle der DDS freut sich über Rückmeldungen, Vorschläge und Anregungen der Leserinnen und Leser.

Wegen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht nicht durchgehend eine geschlechtergerechte Sprache verwendet. Mit der männlichen Form (z.B. Mitarbeiter) sind – sofern nicht anders angegeben – immer auch Frauen mit gemeint.

Informationsbroschüre der Stiftung zum Thema Erben und Vererben



Wer mit seinem Testament etwas für die Nachwelt bewahren möchte, sollte die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen kennen und wissen, was es zu beachten gibt. Die Deutsche Diabetes Stiftung möchte allen Interessierten mit der **Broschüre „Die Zukunft gestalten“** eine leichtverständliche Einführung in das Thema „Erben und Vererben“ anbieten. **„Warum ein Testament wichtig ist?“, „Worin der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis liegt?“** oder **„Was man in Sachen Erbschaftssteuer wissen sollte“** sind drei Beispiele für die Fragen, die in dieser Broschüre ausführlicher behandelt werden.

Die letzten Dinge regeln. Warum ein Testament so wichtig ist.

Selbstbestimmung, Individualität und Eigenverantwortung. Was es am meisten sind die Frage, was zu einem geliebten Leben beitragen kann. Wir können am glücklichsten leben, wenn wir in einem Lebensabschnitt ein so hohes Maß an Freiheit genießen und selbst entscheiden können, wie wir leben wollen. Ein Privileg, auf das sicher niemand verzichten möchte. -Viel Mühe, wenn sich eines Tages nicht mehr bis zu einer dieser Fragen setzen lässt. Gerade für den Fall der Fälle, dass man die letzten Dinge mithilfe eines Testaments oder Erbvertrags für die Nachwelt regeln kann, sehr wichtig und entscheidend sein.

Nachdem ein Erblasser kein Testament hinterlassen oder keine Erbvertrags geschlossen hat, ist die gesetzliche Erbfolge (die im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt ist) in Kraft. Der Staat geht dann einher. Das ist, was der Mensch ein Erblasser ist, sein Vermögen unter den nächsten Angehörigen zu verteilen. Ob dies mit der Lebenswirklichkeit übereinstimmt, wird bei einer gesetzlichen Regelung nicht beachtet. Stattdessen geht das Gesetz in einen bestimmten Rangfolge vor. In der Erbfolge des ersten, der zweiten und der dritten Ordnung vorwärts. Kommt, Stille im Erblasser, so werden zunächst die Kinder, dann die Eltern,

einem Malerwerk im Jahre 18. April 1989 wurde die Deutsche Diabetes Stiftung mit dem Ziel gegründet, die wissenschaftliche Diabetes-Forschung in Deutschland zu fördern und eine Vernetzbarkeit in der Förderung und Präsentation des Diabetes zu übernehmen. Darüber hinaus trägt die DDD in der Optimierung therapeutischer Versorgung eine ihrer Aufgaben. Gerade in Bereichen, wo Menschen mit Diabetes weniger gut betreut werden, -das gilt zum Beispiel für ältere Menschen mit Diabetes und Menschen mit Diabetes und Migrantenkinder und - sind die DDD ein Projekt, die Versorgungslücke zu schließen. Ausgezeichnet mit einem Kapital

von damals rund 200.000 DM bereits die Stiftung im Laufe der Jahre durch zahlreiche Spenden und Zuwendungen - insbesondere in Form von Einzahlungen und Werkstätten - mehr als einhundert eigenständige Forschungsprojekte mit über drei Millionen Euro finanziellen Leistungen. Zahlreiche eigene Initiativen der Stiftung, oft in Kooperation mit anderen Einrichtungen, ergänzen mittlerweile das öffentliche Engagement auf gesellschaftlicher Ebene. Ihre Unterstützung durch Spenden sowie Arbeit in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Bis heute ist es, dass alle Gesellschaften -ergriffen werden kann.

Die Förderkassen der Deutschen Diabetes Stiftung im Jahre 2018

Die gesetzliche Erbfolge

ERBLASSER

- ERSTER ERBENGANG
 - Ehepartner/Lebenspartner
 - Deutsche/nichtdeutsche Ehepartner
 - Kinder
- ZWEITER ERBENGANG
 - Eltern
 - Geschwister
 - Nichten, Neffen
- DREITER ERBENGANG
 - Großeltern
 - Tanten, Onkel
 - Cousins, Cousins

die eigenen Eltern, Geschwister, Großeltern oder weitere verwandte Angehörige. Grundsätzlich gilt, dass ein Angehöriger mit höherem Rang (Erster Erbang) vor einem Angehörigen mit niedrigerem Rang (Zweiter oder Dritter Erbang) vorzuziehen ist. Innerhalb der Ordnung gibt eine Rangfolge nach Verwandtschaftsgrad (z. B. Kinder vor Eltern, Nichten dem erstgeborenen Vorfahren steht auch dem Ehepartner vor dem eingetragenen Lebenspartner ein Erbe). In der Praxis, das keine entsprechenden Angehörigen vorhanden sind und andere Erben werden durch Testament nach Erbvertrags geregelt werden, überträgt sich das Erbe selbstständig auf den Staat (Fiskus-Erbengang).

einem Malerwerk im Jahre 18. April 1989 wurde die Deutsche Diabetes Stiftung mit dem Ziel gegründet, die wissenschaftliche Diabetes-Forschung in Deutschland zu fördern und eine Vernetzbarkeit in der Förderung und Präsentation des Diabetes zu übernehmen. Darüber hinaus trägt die DDD in der Optimierung therapeutischer Versorgung eine ihrer Aufgaben. Gerade in Bereichen, wo Menschen mit Diabetes weniger gut betreut werden, -das gilt zum Beispiel für ältere Menschen mit Diabetes und Menschen mit Diabetes und Migrantenkinder und - sind die DDD ein Projekt, die Versorgungslücke zu schließen. Ausgezeichnet mit einem Kapital

von damals rund 200.000 DM bereits die Stiftung im Laufe der Jahre durch zahlreiche Spenden und Zuwendungen - insbesondere in Form von Einzahlungen und Werkstätten - mehr als einhundert eigenständige Forschungsprojekte mit über drei Millionen Euro finanziellen Leistungen. Zahlreiche eigene Initiativen der Stiftung, oft in Kooperation mit anderen Einrichtungen, ergänzen mittlerweile das öffentliche Engagement auf gesellschaftlicher Ebene. Ihre Unterstützung durch Spenden sowie Arbeit in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Bis heute ist es, dass alle Gesellschaften -ergriffen werden kann.

Die Förderkassen der Deutschen Diabetes Stiftung im Jahre 2018

5 Fragen - 5 Antworten zum Thema Erben und Vererben

1. WARUM IST ES SCHNELL EIN TESTAMENT ZU MACHEN?
Die Wille ankommen. Mit einem Testament haben Sie die Möglichkeit, Personen oder Institutionen, die Ihnen am Herzen liegen, im Rahmen Ihres Nachlasses zu benennen. Hierdurch Sie Ihre Testament, so ist es automatisch die gesetzliche Erbfolge - wie sie im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt ist - in Kraft. Wenn keine Angehörigen des Erblassers (z. B. der Staat) als Wähler ein (Fiskus-Erbengang).

2. WANN SOLLTE ICH EIN TESTAMENT MACHEN?
Grundsätzlich ist es jedem frei, wann er ein Testament macht. Dabei sind viele Dinge im Leben nicht planbar. Krankheit oder Unfall können jeden von uns treffen. Deswegen ist es sinnvoll, sich frühzeitig Gedanken zu machen, was das sehr wichtig sein könnte. Viele Menschen beschreiben, dass sie sich nach Aufleben eines Testaments ein bisschen entspannen und entspannt werden.

3. KANN MAN SEIN TESTAMENT SPÄTER ÄNDERN?
Ja, wenn sich Lebensumstände und Erbverhältnisse im Laufe der Zeit ändern, kann jedes Testament jederzeit geändert werden. Änderungen im Gemeinschaftstestament können jedoch gemeinsam vorgenommen werden. Dies kann auch bei getrenntem Testament der Fall sein. Allerdings muss die Änderung auch als Minderjähriger sein und eine bestimmte Form (z. B. eine öffentliche Testamentsform) für eine Überlebenden

Ein Testament kann jederzeit geändert werden. Es ist wichtig, bereits bei der Abfassung des gemeinschaftlichen Testaments eine Möglichkeit zu schaffen, in welcher Art und in welcher Umfang über Überlebende Änderungen vorgenommen darf. Damit es keine Schenkungsverträge bei der Testamentsabfassung gibt, empfiehlt es sich, das Testament von zu schreiben (z. B. im Namen, Adresse, Datum und Unterschrift beides).

4. BEI EINEM TESTAMENT BEI EINER VERHEIRATETEN PERSON ZU MACHEN
Aber kann jeder ein Testament ohne die Einwilligung durch einen Ehepartner, dennoch empfängt es sich darüber nachdenken, die Ehe für aufzuklären. Ein Testament kann auch von einem Ehepartner oder Ehepartnerin gemacht werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Ehepartner oder Ehepartnerin dem Testament zugestimmt hat. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Ehepartner oder Ehepartnerin dem Testament zugestimmt hat.

5. KANN MAN EINER PERSON EIN VERMÄCHTNISS MACHEN?
Ja, das ist eine übliche Verfügungswahl. Voraussetzung ist, dass der Erblasser in seinem Testament eindeutig benannt, was aus seinem Vermögen erhalten soll. So kann beispielsweise ein Vermögen an eine Institution wie die Deutsche Diabetes Stiftung eines gewissen Betrag oder eine bestimmte Summe sein. In diesem Fall sollte die Stiftung nicht Erbe, sondern Vermächtnisnehmer in einem Antrag auf Liquidationserfüllung gegenüber dem oder den Nachbarn. Allerdings muss die Stiftung auch als Minderjähriger sein und eine bestimmte Form (z. B. eine öffentliche Testamentsform) für eine Überlebenden

Für die Menschen – Gegen Diabetes

Die Deutsche Diabetes Stiftung (DDS) wurde am 16. April 1985 durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und den Deutschen Diabetiker Bund (DDB) gegründet. Die DDS ist als Stiftung bürgerlichen Rechts gemeinnützig, unabhängig und neutral sowie ihrem Stiftungszweck entsprechend operativ und fördernd tätig.

Ihren Stiftungszweck erfüllt sie, indem sie wissenschaftliche Forschung ebenso wie soziale Projekte fördert, die vielversprechende Verbesserungen und einen hohen Nutzen für Menschen mit und ohne Diabetes darstellen. Sie gibt Interessierten, Betroffenen und Angehörigen Informationen über Diabetes und klärt die Bevölkerung über die Risiken und Folgeerkrankungen auf, damit insbesondere ein Typ-2-Diabetes erst gar nicht auftritt – und wenn doch, dann deutlich verzögert. Die Stiftung ist deutschlandweit tätig.

Gemeinnützigkeit

Die DDS verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die DDS ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung dieser Zwecke bereitgestellt werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Überzeugter Unterstützer

Von engagierten Menschen ins Leben gerufen, unterstützt der Förderkreis der Deutschen Diabetes Stiftung e.V. seit 1999 die Arbeit der DDS maßgeblich, indem seine Mitglieder Mittel zur Durchführung wichtiger Projekte in Forschung, Prävention und Aufklärung des Diabetes mellitus bereitstellen. Informationen zum Förderkreis und einer Mitgliedschaft gibt es bei der DDS.

Aktiv im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Als Mitglied im Bundesverband unterstützt die DDS die Anliegen des Stiftungswesens in Deutschland und setzt sich für die Verbreitung des Stiftungsgedankens in der Öffentlichkeit ein. Sie nutzt den kollegialen Austausch und Dialog mit den Verbandsmitgliedern, um Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Transparency Deutschland hat deswegen mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Als Unterzeichner dieser Initiative hat sich die DDS verpflichtet, diese Informationen auf ihrer Website für die Allgemeinheit bereitzustellen.

Stiftung DHD (Der herzkranke Diabetiker) in der Deutschen Diabetes Stiftung

Seit 1999 ist die Stiftung DHD (Der herzkranke Diabetiker) in der Deutschen Diabetes Stiftung gesundheitspolitischer Interessenvertreter der vielen Menschen mit Diabetes, deren Gefäßprobleme unzureichend berücksichtigt werden. Als erste nationale Initiative hat die Stiftung DHD darauf aufmerksam gemacht, dass die Versorgung von Diabetikern, die am Herzen und an den Gefäßen erkrankt sind, optimiert werden muss.



*Stiftung in der
Deutschen
Diabetes-Stiftung*

Aktivitäten der Stiftung DHD im Berichtsjahr 2018:

Curriculum Herz und Diabetes entwickelt

Die Stiftung DHD hat mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) unter Einbindung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) das ärztliche Weiterbildungscurriculum Herz und Diabetes mit hinterlegten Lernzielen und Lerninhalten entwickelt, das im Mai 2018 finalisiert wurde und im Sommer 2018 vom Vorstand der ÄKWL genehmigt wurde.

Kooperation mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe

Seit 2018 ist die Stiftung DHD Impulsgeber und Kooperationspartner der Fortbildungen, die der Hausärzterverband Westfalen-Lippe für Allgemeinmediziner und medizinische Fachangestellte (MFA) in regelmäßigen Turnus anbietet. Im Frühjahr 2018 und im Herbst 2018 wurden ärztliche Fortbildungen zu den Themen Diabetes, KHK und COPD sowie ergänzend Workshops für MFA zu den Themen Wundmanagement und Digitalisierung umgesetzt.

Relaunch der Homepage Stiftung DHD

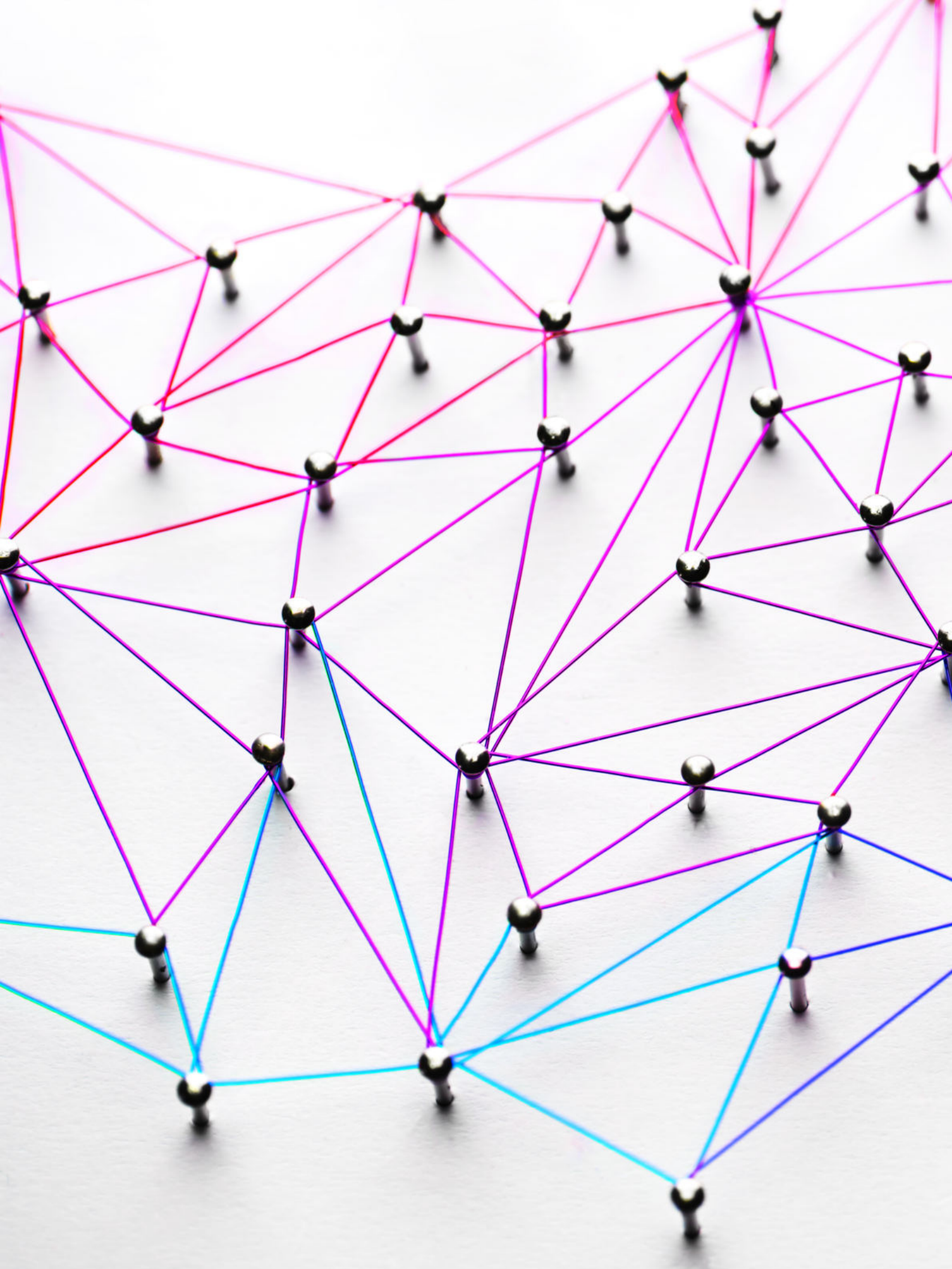
Mit Fokussierung auf verbesserte Information und Aufklärung von Patienten wurde 2018 die Homepage der Stiftung DHD komplett modifiziert und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Neu sind Inhalt, Aufbau und Layout der Web-Präsenz und ebenso die Möglichkeit, dass Patienten über ihre eigenen Erlebnisse mit der Erkrankung berichten können und die Kuratoren der Stiftung DHD konkrete Fragen von Patienten beantworten.

KONTAKT

Stiftung DHD
(Der herzkranke Diabetiker)
Stiftung in der DDS
Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen

Telefon (05731) 97-2292
Fax (05731) 97-1967

info@stiftung-dhd.de
www.stiftung-dhd.de



Wissenschaftliche und fachliche Kooperationen

AOK Hessen
 AOK NordWest
 Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie in der DDG
 Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport in der DDG
 Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Diabetologie in der DDG
 Arbeitsgemeinschaft Prävention des Diabetes mellitus Typ 2 in der DDG
 BARMER
 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
 Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
 Bayerische Telemedallianz
 BKK Landesverband Baden-Württemberg
 BT Verlag
 BMW BKK
 Bündnis für Prävention in Bayern
 CARE diagnostica Laborreagenzien GmbH
 Cleven-Stiftung
 DAK-Gesundheit Vertragsgebiet Schleswig-Holstein
 Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK)
 Deutsche Arzt AG
 Deutscher Diabetiker Bund e.V.
 Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
 Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e.V.
 Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung (DITG)
 Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
 diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.
 Diabetesinformationsdienst HelmholtzZentrum München
 docevent Schleswig
 Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungmedizin
 Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
 Felix Burda Stiftung
 Gesundheitsausschuss des Bayerischen Landtags
 gesundheitsziele.de
 inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung
 Karl Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag
 Kassenärztliche Vereinigung Hessen
 Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein
 Kompetenznetz Adipositas
 Landesapothekerkammer Bayern
 Landesgesundheitsprojekte e.V. Neumünster
 Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW
 Springer Medizin Verlag
 Techniker Krankenkasse
 TV-Wartezimmer@
 Verlag Kirchheim
 Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG)
 Wort & Bild Verlag

Spenden, Zuwendungen und Zustiftungen

Mit der Unterstützung durch Spenden, Zuwendungen oder Zustiftungen kann die Deutsche Diabetes Stiftung wissenschaftliche Forschung fördern und aktiv eintreten für die Aufklärung und Früherkennung von Diabetes. Regelmäßige Spenden ermöglichen es ihr zusätzlich, die Versorgung zu verbessern und somit Menschen mit Diabetes bei der Bewältigung ihrer Krankheit zu unterstützen. Mit ihrem Stiftungsfonds "Das zuckerkranken Kind" stellt sich die DDS darüber hinaus an die Seite vieler Kinder und Jugendlicher mit Typ-1-Diabetes und engagiert sich in ausgewählten Projekten für sie.

Im Berichtsjahr 2018 erhielt die Deutsche Diabetes Stiftung Spenden in einer Gesamthöhe von 56.339 Euro. Zu diesen ideellen Stiftungserträgen kamen die Zuwendungen des Förderkreises der Deutschen Diabetes Stiftung e.V. an die DDS in Höhe von 30.000 Euro hinzu, die für die gemeinnützige Stiftungsarbeit verwendet wurden.

Der Vorstand, das Kuratorium sowie die Geschäftsführung danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr tatkräftiges Engagement und Vertrauen in die Arbeit der Stiftung herzlich.

Ein wichtiger Unterstützer der Stiftung: Förderkreis der DDS e.V.

Der Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e.V. ist seit über zehn Jahren ein wichtiger Unterstützer der Arbeit der Deutschen Diabetes-Stiftung. Mit seinen Mitgliedern trägt der Verein tatkräftig dazu bei, dass die Deutsche Diabetes Stiftung Projekte der Forschung, Prävention und Aufklärung des Diabetes und Metabolischen Syndroms vorantreiben kann. Mit einer Mitgliedschaft im Förderkreis der DDS e.V. bewirken nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen viel Gutes.

Zum 31.12.2018 hatte der Förderkreis 33 ordentliche Mitglieder sowie 185 fördernde Mitglieder und Freunde insgesamt. Im Laufe des Berichtsjahres 2018 erklärten drei ordentliche Mitglieder zum Jahresende ihren Austritt aus dem Förderkreis. Ein ordentliches Mitglied wurde in den Kreis der Mitglieder neu aufgenommen. Des Weiteren haben elf fördernde Mitglieder und ein Mitglied "Freund" ihren Austritt aus dem Förderkreis zum 31.12.2018 vollzogen.

Allen Mitgliedern im Förderkreis der Deutschen Diabetes Stiftung e.V. sei an dieser Stelle für ihr wichtiges Engagement herzlich gedankt.

Ordentliche Fördermitglieder (in 2018)

Abbott Diabetes Care
Aktivmed
Alere Diagnostik
Aristo Pharma
AstraZeneca
BASF SE
B. Braun Melsungen
B.A.D. Gesundheitsvorsorge & Sicherheitstechnik
Bayer Diabetes Care
Becker, Dr. Hartmut
Becton Dickinson
Berlin Chemie
Beurer Medical
Boehringer Ingelheim Pharma
Börm, Dr. Philip
CARE diagnostica Laborreagenzien
Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag
DIASHOP GmbH
Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung (DITG)
Dr. Becker eHealth / Rehanova
GlaxoSmithKline (GSK)
I-Dear² - Bewegende Kommunikation
KMP AG
Lilly Deutschland
MSD Sharp & Dohme
MSP bodmann - Medizinische Systeme
Novo Nordisk Pharma
Porta Magica Webdesign
relate GmbH
Roche Diagnostics
Sanofi-Aventis Deutschland
Servier Deutschland
Springer Medizin Verlag
Wörwag Pharma
XClinical
Ypsomed Selfcare Solutions

Vielen Dank für die Medienzusammenarbeit im vergangenen Jahr

Neben eigenen Maßnahmen zur Diabetes-Aufklärung der Bevölkerung und Information über die Arbeit der Stiftung setzt die DDS seit vielen Jahren auf die Zusammenarbeit mit Verlagen und Medienanbietern. Dank so produzierter Beiträge, Artikel und Kolumnen in Fach- und Publikumszeitschriften, Bewegtbildmedien und Online-Portalen kann die DDS viele Menschen erreichen und für das Thema DIABETES sensibilisieren.

Dafür, dass wir im Berichtsjahr 2018 gemeinsam Menschen über den Diabetes, seine Folgen und die Möglichkeiten der Prävention informieren konnten, möchten wir uns herzlich bedanken.



(1)



(2)



**FELIX BURDA
STIFTUNG**

(3)



(4)



(5)



**Diabetesinformationsdienst
München**

(6)

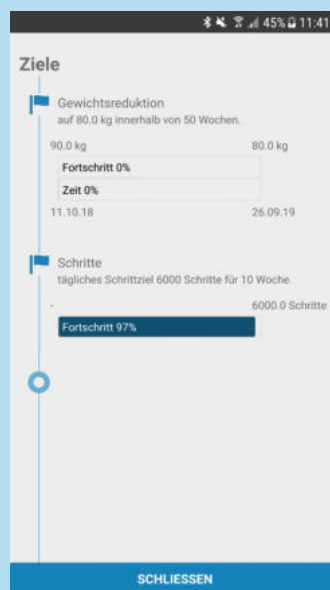
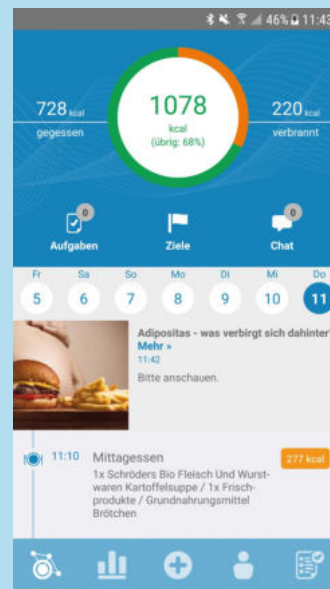
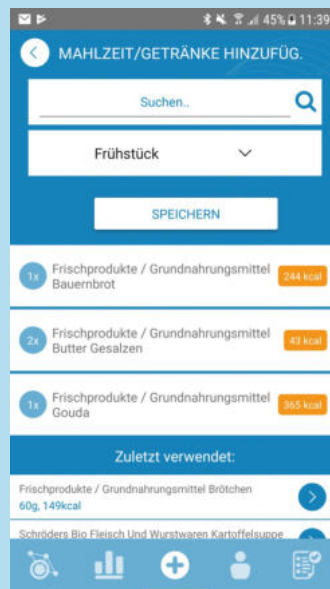
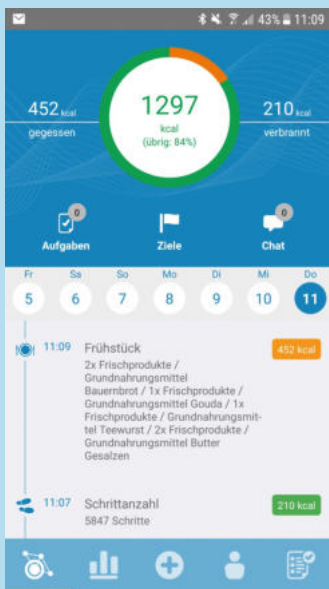


(8)

MedienLB
Medien für Lehrpläne und Bildungsstandards

(7)

Kooperation in der Diabetes-Prävention: Dimini-Konsortium und Stiftung



Um die digitale Diabetes-Prävention voranzutreiben, hat die DDS in der zweiten Jahreshälfte 2017 die Entwicklung einer evidenzbasierten, individuell-adaptierbaren App-Lösung initiiert, weitgehend finanziert und umgesetzt. Die DiP-App (Diabetes-Präventions-App) wird im Zuge des vom Innovationsfonds des Bundes finanzierten Präventionsprojektes „Dimini“ seit 2018 in Schleswig-Holstein und Hessen federführend über die Dauer von drei Jahren eingesetzt und evaluiert.

- Mitglieder im Dimini-Konsortium sind:
- Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein
 - Kassenärztliche Vereinigung Hessen
 - AOK Hessen
 - AOK NordWest
 - BARMER
 - DAK Gesundheit
 - Techniker Krankenkasse
 - inav (privates Institut für angewandte Versorgungsforschung)

Forschungsförderung durch die Deutsche Diabetes Stiftung

Die Deutsche Diabetes Stiftung fördert eigenständig wie in enger Kooperation mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) Projekte der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung sowie Vorhaben, die einen sozialmedizinischen Bezug haben. Die Vollerträge werden in einem **peer-review-Verfahren**, das an die Kriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) angelehnt ist, durch externe Experten und interne Expertise begutachtet und anschließend vom Stiftungsvorstand entschieden.

Im Berichtsjahr 2018 befanden sich 17 Projekte mit einer Gesamtfördervolumen von rund 160.376 Euro in Förderung. Neu bewilligt wurden vier Projekte (Fördervolumen hier: 44.850 Euro). Es wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von 22.078 Euro an die Projektträger ausgezahlt.



Überblick über die aktuell geförderten Forschungsprojekte

ADAPT – Machbarkeitsstudie für eine kulturell adaptierbare, familienbasierte Ernährungsintervention zur Gewichtsreduktion bei ghanaischen Migranten

Projektträger: Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam (Dr. I. Danquah)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

Can exercise training-induced browning of subcutaneous white adipose tissue improve glycemic control in mice and men? (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Dr. D. Pesta)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Korrelation zwischen der Autofluoreszenz der Linse des menschlichen Auges und dem Anteil glykierter Proteine bei Gesunden und Patienten mit Diabetes mellitus

Projektträger: Universität Rostock – Institut für Medizinische Biochemie und Molekularbiologie (Prof. Dr. S. Baltrusch)

Bewilligte Mittel: 7.500 EUR

Lipoinflammation in Plazenten von Frauen mit Gestationsdiabetes (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Helmholtz Zentrum München an der Universität Tübingen: Institut für Diabetesforschung und Metabolische Erkrankungen (L. Stirm)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Einfluss eines gemeinschaftsbasierten Lebensstilinterventionsprogramms auf das hormonelle Stresslevel und dessen Zusammenhang zu etablierten Diabetesparametern bei Typ 2 Diabetikern und Hochrisikopatienten

Projektträger: Fachhochschule Münster – Oecotrophologie (C. Tigges)

Bewilligte Mittel: 6.776 EUR

Genetic screening for monogenic causes of human beta cell dysfunction using target enrichment for next-generation sequencing (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Experimental and Clinical Research Center Berlin (PD Dr. med. K. Raile)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Hochdurchsatz-Testung von Strukturdatenbanken zur Evaluation der Induktion des UCP-1 im Fettgewebe (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Universitätsklinikum Leipzig (Dr. rer. nat. K. Krause)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

Diabetische Frühschwangerschaft – Auswirkungen auf das Fettsäureprofil und den Lipidmetabolismus in Blastozysten

Projektträger: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (M. Schindler)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Psychomotorische Untersuchung von Kindern gestationsdiabetischer Mütter

Projektträger: Medizinische Uniklinik Tübingen (Dr. rer. nat. L. Fritsche)

Bewilligte Mittel: 15.000 EUR

Charakterisierung der In-vivo-Rolle von Hid1, Nup85 und Caskin2 (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Deutsches Zentrum für Diabetesforschung Düsseldorf (A. Kunath)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Die Adipositas-induzierte Acetylierung des mitochondrialen Chaperons HSP60 als Zielstruktur einer hypothalamischen Insulinresistenz (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam (A. Kleinridders)

Bewilligte Mittel: 9.300 EUR

Körperliche Aktivität und Ernährungsverhalten bei Kindern aus Diabetes-Typ-1- Risikofamilien – Einfluss auf die Entwicklung von Diabetes-Typ-1 während der Pubertät (im Abschluss befindlich)

Projektträger: Institut für Diabetesforschung Neuherberg (Dr. rer. nat. F. Haupt)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

Die Bedeutung des Wilms-Tumor-Proteins WT1 für die Blutzuckerhomöostase bei Diabetes

Projektträger: Charité-Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. H. Scholz)

Bewilligte Mittel: 9.000 EUR

Schwangere mit Gestationsdiabetes – Analyse möglicher Unterschiede der mütterlichen und kindlichen Perinataldaten in Abhängigkeit vom vorhandenen Migrationsstatus

Projektträger: Charité-Universitätsmedizin Berlin (Dr. K. Hees)

Bewilligte Mittel: 3.800 EUR

Gezielte Stoffwechselsteuerung durch "schnelle" und langsame Proteine bei Patienten mit Typ-2-Diabetes

Projektträger: Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam (Prof. Dr. A. Pfeiffer)

Bewilligte Mittel: 15.000 EUR

Einfluss von Telemedizin auf die Arzt-Patienten-Beziehung in der Kinderdiabetologie am Beispiel der telemedizinischen Beratung bei der Anwendung von CGM-Systemen

Projektträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Dr. S. von Sengbusch)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

Von Anfang an auf Augenhöhe - ein Modellprojekt zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus durch Peer-Berater

Projektträger: Universitätsklinikum Tübingen (Prof. Dr. A. Neu)

Bewilligte Mittel: 12.000 EUR

Inhaltliche Überarbeitung, Redesign und neue Einsatzmittel der DDS



Neben der vollständig überarbeiteten Broschüre **„Was tun, wenn der Verdacht auf Diabetes besteht?“** und dem vielfach eingesetzten und grafisch neu umgesetzten **GesundheitsCHECK DIABETES** hat die DDS im Berichtsjahr 2018 zwei weitere Broschüren konzipiert und veröffentlicht. Zum einen den Ratgeber **„Unterwegs mit Diabetes“**, der sich als Reisevorbereitungs-Broschüre für Menschen mit Typ-2-Diabetes versteht. Zum anderen hat die DDS gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Diabetologie in der DDG (AGPD e.V.) einen Wegweiser für Eltern und Betreuer von Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes herausgebracht, der über die besonderen Erfordernisse beim Verreisen mit Typ-1-Diabetes informiert sowie aufklärt und dabei eine Vielzahl an praktischen Tipps liefert. Der Wegweiser **„Wenn Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes reisen“** ist, wie die anderen Broschüren auch, bei der Stiftung erhältlich. Online-Versionen zum Download finden Sie auf der Website der DDS.

Jahresabschluss der Deutschen Diabetes Stiftung

Auszug aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 (Beträge gerundet)

	AKTIVA		PASSIVA
A. Anlagevermögen	EUR 4.273.750	A. Stiftungskapital	EUR 5.168.866
B. Umlaufvermögen	EUR 1.008.877	B. Sonderposten	EUR ./.
C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR 1.756	C. Rückstellungen	EUR 60.267
D. Sondervermögen (Kapital der Stiftung DHD)	EUR 119.881	D. Verbindlichkeiten	EUR 24.417
		E. Sondervermögen (Kapital der Stiftung DHD)	EUR 119.881
Bilanzsumme	EUR 5.404.265	Bilanzsumme	EUR 5.404.265

Anmerkungen zur Bilanz

Das Stiftungskapital der DDS ging im Berichtsjahr 2018 um 232.951 EUR auf 5.168.866 EUR zurück. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf die weltweiten negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten mit hohen Kursverlusten im Jahr 2018.

Um den langfristigen Werterhalt des Stiftungsvermögens zu gewährleisten, wurden aus der Umschichtungsrücklage 152.072 Euro entnommen, um die Folgen der Kursverluste auf den Mittelvortrag abzumildern. Umschichtungsrücklagen dienen dem Vermögenserhalt bei Kapitalmarktverlusten und haben damit eine essentielle Funktion für Stiftungen, denn sie sind verpflichtet, ihr Kapital langfristig zu erhalten.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um die Kosten für den Jahresabschluss (9.400 Euro) und die IT-Ausstattung/Wartung (3.770 Euro) sowie um gebildete Rückstellungen für zugesagte Förderungen (47.097 Euro) durch die DDS, die in den kommenden Jahren zu Auszahlungen führen werden.

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Kosten für steuerrechtliche, buchhalterische und operative Beratungs- und Dienstleistungen, Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen der Büroanmietung sowie Kosten der Vermögensverwaltung zusammen.

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 (Beträge gerundet)

	2018
Stiftungserträge aus dem ideellen Bereich	EUR 90.607
Erträge aus der Vermögensverwaltung	EUR 255.932
Erträge aus dem Zweckbetrieb	EUR 65.784
Aufwendungen für Satzungszwecke	EUR 133.146
Verwaltungsaufwand	EUR 168.621
Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere	EUR 275.034
Aufwendungen für den Zweckbetrieb	EUR 67.717

Anmerkungen zu Aufwands- und Ertragssituation

Im Berichtsjahr 2018 erhielt die DDS für ihre gemeinnützige Arbeit Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen sowie Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 86.339 EUR. Mit einem Vermächtnis wurde die Stiftung in diesem Jahr nicht bedacht.

Da sich die weltweiten Wertpapiermärkte im Berichtsjahr negativ entwickelten und Kursverluste zur Folge hatten, fielen die Erträge aus der Vermögensverwaltung für die Stiftung deutlich geringer (rd. -195.000 Euro) aus als im Vorjahr.

Die Erträge aus dem Zweckbetrieb setzen sich überwiegend aus Sponsoringkooperationen und Lizenzeinnahmen im Rahmen der Initiierung der Diabetes-Präventions-App (DiP-App) zusammen.

In den Aufwendungen für Satzungszwecke finden sich diejenigen Aufwendungen wieder, die im Rahmen der operativen und fördernden Satzungszweckerfüllung der DDS eingesetzt wurden.

Die Aufwendungen für den Zweckbetrieb beinhalten u.a. personelle Mittel, die im Zuge der DiP-App-Konzeptionierung verwendet wurden.

Organisation und Gremien der Deutschen Diabetes Stiftung

Vorstand

Prof. Dr. Hans Hauner (Vorsitzender)
Dr. Ralph A. Bierwirth (stellvertretender Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Manfred Wölfert (Schatzmeister)

Weitere Kuratoriumsmitglieder

Prof. Dr. Olga Kordonouri
Dipl.-Psych. Eva Küstner
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf (Bevollmächtigter des Vorstands)
Prof. Dr. Andreas F.H. Pfeiffer
Dr. Kurt Rinnert
Dr. Peter M. Röttger
Prof. Dr. Oliver Schnell
Prof. Dr. Markus Tiedge

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Peter Dieterle
Prof. Dr. Dieter Grüneklee
Monika Komarek
Donald P.T. Mc. Loughlin
Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt
Anita Storch († 2002)

Geschäftsstelle (Umzug in zweiter Jahreshälfte 2019 nach Düsseldorf)

Prof. Dr. Rüdiger Landgraf (Bevollmächtigter des Vorstands)
Adrian Polok (Geschäftsführer)
Julia Petzold (Projekt-Managerin, bis 2019)
Petra Mair (Projekt-Managerin, bis 2019)
Birsal Sevingül (Office-Management, bis 2019)

Ausblick auf das Jahr 2019: Neue Präventionsbroschüre und Erstinformation für Eltern



Unsere umfassend aktualisierte Präventionsbroschüre **„Was kann ich tun, um gesund zu bleiben?“** bietet Informationen und Tipps, wie Sie mit bewusster Ernährung, mehr Bewegung, Entspannung und aktiver Stressbewältigung zu mehr Wohlbefinden gelangen und chronischen Erkrankungen vorbeugen können.

Darüber hinaus bringt die DDS gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD e.V.) einen Ratgeber für Eltern, bei deren Kind gerade ein Typ-1-Diabetes festgestellt wurde, heraus. Die Handreichung **„Es ist Diabetes, Typ-1-Diabetes ...“** zeigt Eltern die notwendigen Schritte auf, die mit der Erstmanifestation des Typ-1-Diabetes und der damit verbundenen Untersuchungen und Therapie einhergehen und erklärt diese.

Deutsche Diabetes Stiftung – Die Stiftung zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit

Jedes Jahr werden in Deutschland über **500.000 Menschen** als Diabetiker neu entdeckt – die meisten mit einem **Typ-2-Diabetes**. Lebensqualität und Lebenserwartung können durch die vielfältigen Komplikationen des Diabetes deutlich zurückgehen. Viele der Typ-2-Diabetes-Fälle sind vermeidbar oder lassen sich zumindest hinauszögern. Getreu dem Motto **„Für die Menschen. Gegen Diabetes“** verfolgt die Deutsche Diabetes Stiftung das Ziel, Diabetes im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Die DDS sensibilisiert die Menschen für damit verbundene Gefäßrisiken und setzt sich aktiv für **Prävention, Risiko-Früherkennung** und eine **Reduzierung der Diabetiker-Dunkelziffer** ein. Denn viele Menschen wissen gar nicht, dass sie an einem manifesten Diabetes erkrankt sind. Darüber hinaus fördert die Deutsche Diabetes Stiftung **wegweisende Forschungsprojekte** zum Wohle der Menschen mit Diabetes. Ganz im Sinne der Stiftung.

Sie unterstützen uns durch Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis, durch Spenden, Zustiftungen oder langfristige Partnerschaften. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE61 7002 0500 0008 8881 05
BIC: BFSWDE33MUE

Herausgeber:
Deutsche Diabetes Stiftung (DDS)
Kölner Landstr. 11
40591 Düsseldorf
Tel: 0211/73 77 77 63
Fax: 0211/73 77 77 65
info@diabetesstiftung.de
www.diabetesstiftung.de

Redaktion:
Adrian Polok

Mitglied im



Bündnis für Prävention

